

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	Grundlagen	1
§ 1	Einleitung	1
A.	Problemstellung	1
B.	Menschenrechtsklagen vor europäischen Gerichten: Repräsentative Beispieleverfahren	6
I.	<i>Jabir et al. gegen KiK (Deutschland)</i>	7
II.	<i>Okpabi et al. gegen Shell (Großbritannien)</i>	9
III.	<i>Akpan et al. gegen Shell (Niederlande)</i>	12
C.	Grundriss typischer Fallkonstellationen	15
D.	Interessen der Beteiligten	17
E.	Ziel und Gang der Untersuchung	19
I.	Ziel der Untersuchung	19
II.	Weiterer Gang der Untersuchung	21
§ 2	Internationale Zuständigkeit deutscher Zivilgerichte	22
A.	Abgrenzung zur Gerichtsbarkeit und örtlichen Zuständigkeit	22
I.	Verhältnis zur Gerichtsbarkeit	23
II.	Verhältnis zur örtlichen Zuständigkeit	23
B.	Zuständigkeitsinteressen und allgemeine Prinzipien	24
I.	Zuständigkeitsinteressen im Überblick	24
1.	Parteiinteressen	25
2.	Gerichtsinteressen	26
3.	Staats- und Ordnungsinteressen	26
II.	Allgemeine Prinzipien im internationalen Verfahrensrecht	27
1.	Gleichheit und Gegenseitigkeit	28
2.	Territorialität	28
3.	Lex fori	29
4.	Justizgewährungsanspruch	30
C.	Rechtsquellen und deren Rangverhältnis	31
I.	Brüssel Ia-VO	32
1.	Zeitlicher und geografischer Anwendungsbereich	33

2. Sachlicher Anwendungsbereich.....	33
3. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich.....	34
a. Bezug des Verfahrens zu einem Mitgliedstaat.....	34
b. Erfordernis eines grenzüberschreitenden Sachverhalts.....	35
c. Wohnsitzerfordernis.....	37
4. Zusammenfassung.....	37
II. Autonomes deutsches Recht.....	37
III. Verhältnis der Rechtsquellen untereinander.....	38
IV. Zusammenfassung	38
D. Ausländische Rechtshängigkeit und Wegfall bzw. Fehlen der internationalen Zuständigkeit.....	39
I. Ausländische Rechtshängigkeit.....	40
II. Wegfall der internationalen Zuständigkeit im laufenden Verfahren	41
III. Folgen des Fehlens der internationalen Zuständigkeit	43
E. Fazit und Überleitung.....	44
Kapitel 2 Internationale Zuständigkeit für Menschenrechtsklagen.....	46
§ 3 Beklagtes Unternehmen mit Sitz in Deutschland.....	47
A. Allgemeiner Gerichtsstand, Art. 4 Abs. 1 Brüssel Ia-VO	47
I. Grundsatz.....	47
II. Abweichungen von Art. 4 Abs. 1 Brüssel Ia-VO	47
III. Teleologische Reduktion von Art. 4 Abs. 1 Brüssel Ia-VO	49
B. Fazit.....	51
§ 4 Beklagtes Unternehmen mit Sitz in einem EU-Staat.....	52
A. Deliktsgerichtsstand, Art. 7 Nr. 2 Brüssel Ia-VO.....	54
I. Unerlaubte Handlung.....	54
II. Ort des schädigenden Ereignisses.....	54
III. Zurechnung von Tatbeiträgen.....	56
IV. Zusammenfassung	57
B. Gerichtsstand der Streitgenossenschaft, Art. 8 Nr. 1 Brüssel Ia-VO	57
I. Konnexitätserfordernis	58
II. Missbrauchsvorbehalt.....	60
III. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich.....	62

IV. Zusammenfassung	62
C. Fazit	63
§ 5 Beklagtes Unternehmen mit Sitz in einem Drittstaat	65
A. Deliktsgerichtsstand, § 32 ZPO	65
I. Normzweck	66
II. Unerlaubte Handlung	66
III. Ort der unerlaubten Handlung (Begehungsort)	67
IV. Zurechnung von Tatbeiträgen	67
1. Allseitige Handlungszurechnung nach der Rechtsprechung	68
2. Bedenken gegen eine allseitige Handlungszurechnung	69
3. Stellungnahme	70
V. Deliktsgerichtsstand bei internationalen Menschenrechtsklagen	71
VI. Zusammenfassung	73
B. Gerichtsstand des Vermögens, § 23 S. 1 Alt. 1 ZPO	73
I. Normzweck	74
II. Einschränkung der internationalen Zuständigkeit	75
1. Diskriminierung aufgrund Staatsangehörigkeit	75
2. Exorbitanz	76
a. Hinreichender Inlandsbezug	77
aa. Streitstand	77
bb. Kritik	79
b. Teleologische Reduktion des Vermögensbegriffs	79
aa. Streitstand	79
bb. Kritik	81
c. Stellungnahme	83
3. Zusammenfassung	84
III. Voraussetzungen des § 23 S. 1 Alt. 1 ZPO	84
1. Kein Wohnsitz des Beklagten in Deutschland oder einem EU-Mitgliedstaat	85
2. Vermögensrechtlicher Anspruch	85
3. Vermögen im Gerichtsbezirk	85
4. Maßgeblicher Zeitpunkt	86
IV. Vermögensgerichtsstand bei internationalen Menschenrechtsklagen	87
V. Zusammenfassung	89

C. Gerichtsstand der Streitgenossenschaft	90
1. Bestimmungsverfahren nach § 36 Abs. 1 Nr. 3 ZPO	90
2. Analoge Anwendung von Art. 8 Nr. 1 Brüssel Ia-VO	91
3. Zusammenfassung	95
D. Zusammenfassung	96
E. Fazit und Überleitung	97
Kapitel 3 Grund- und menschenrechtliche Dimension	100
§ 6 Völkerrechtliche Pflicht zur Eröffnung eines Zugangs zu Gericht	101
A. Vorgaben im völkerrechtlichen <i>hard law</i>	103
B. Bedeutung des völkerrechtlichen <i>soft law</i>	105
C. Mittelbare Wirkungen der Menschenrechte	107
I. Völkerrechtliche Schutzpflicht	108
1. Entstehung der Schutzpflicht (Tatbestand)	110
2. Inhalt und Grenzen der Schutzpflicht (Rechtsfolge)	111
3. Zwischenergebnis	114
4. Eröffnung eines Forums für Menschenrechtsklagen	114
II. Prozessuale Dimension der Menschenrechte	117
III. Verfahrensgarantien und Verfahrensrechte	118
IV. Zusammenfassung	119
D. Fazit	119
§ 7 Der Justizgewährungsanspruch im Zivilverfahren	121
A. Justizgewährungsanspruch nach dem Grundgesetz	121
I. Rechtliche Grundlage	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1. Dogmatische Einordnung	123
2. Rechtsnatur und Struktur	125
II. Berechtigte und Verpflichtete	126
III. Anforderungen an den Zugang zu Gericht	128
1. Inhalt	128
2. Effektivität des Rechtsschutzes	129
3. Schranken	130
IV. Durchsetzung und Sanktionsmechanismen	131
1. Rechtsbehelfe gegen Verletzung des Justizgewährungsanspruchs	132

2. Sanktions- und Kompensationsmöglichkeiten.....	134
V. Zusammenfassung	136
B. Justizgewährungsanspruch nach der EMRK	137
I. Rechtliche Grundlage	FEHLER! Textmarke nicht definiert.
II. Berechtigte und Verpflichtete.....	140
III. Anforderungen an den Zugang zu Gericht	143
1. Inhalt	143
2. Effektivität des Rechtsschutzes.....	144
3. Schranken.....	145
IV. Durchsetzung und Sanktionsmechanismen	146
1. Rechtsbehelfe gegen Verletzung des Justizgewährungsanspruchs.....	146
a. Nationale Rechtsbehelfe.....	146
b. Individualbeschwerde nach Art. 34 EMRK	148
2. Sanktions- und Kompensationsmöglichkeiten.....	151
V. Zusammenfassung	152
C. Justizgewährungsanspruch nach Unionsrecht	153
I. Rechtliche Grundlage	155
1. Art. 47 GRCh.....	155
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Gemeinschaftsrechts	158
3. Verstärkung durch Vollzugsverpflichtung der Mitgliedstaaten.....	158
II. Berechtigte und Verpflichtete.....	160
III. Anforderungen an den Zugang zu Gericht	161
1. Inhalt	161
2. Schranken.....	163
IV. Durchsetzung und Sanktionsmechanismen	165
1. Rechtsbehelfe gegen Verletzung des Justizgewährungsanspruchs.....	165
a. Nationale Rechtsbehelfe.....	165
b. Rechtsbehelfe auf europäischer Ebene.....	167
2. Sanktions- und Kompensationsmöglichkeiten.....	168
V. Zusammenfassung	168
D. Verhältnis der Justizgewährungsansprüche.....	169
I. Verhältnis von GG und EMRK	169
II. Verhältnis von GG und GRCh.....	171
III. Verhältnis von GRCh und EMRK	171

E. Fazit und Überleitung.....	172
Kapitel 4 Internationale Menschenrechtsklagen vor deutschen Zivilgerichten	
174	
§ 8 Das Recht auf Zugang zu deutschen Zivilgerichten	174
§ 9 Vorschläge zum Umgang mit Menschenrechtsklagen.....	180
A. Weg über den Deliktsgerichtsstand.....	181
B. Weg über den Vermögensgerichtsstand.....	186
C. Weg über den Gerichtsstand der Streitgenossenschaft.....	189
D. Weg über eine Notzuständigkeit	194
Kapitel 5 Schlussbetrachtung.....	201
§ 10 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	201
§ 11 Fazit.....	208
Literaturverzeichnis	210